

4)

die Lande, hien zu sein
 gnuß, das die die die die
 neuen Lande, die die die

5)

die die die die die die
 die die die die die die
 die die die die die die

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
 AH 103, 350-351 - Blatt 351^r leer

147

1647 August 10.; "in yl bim [Gasthof] engel [in Bremgarten]" A
 SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]
 ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
 UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"hier bey kommand hatt er Zuo sehen, wass abermahlen mein H. schwäher
 [Johann Rudolf Reding, Landvogt im Toggenburg]¹ mir schreibt, demme
 ich aber bim [Boten] Jonas allen verlauff endeckt, und endtlichen sein
 raht und recommendation schreiben, sampt der Andtwort bis künfftigen
 montag [den 12. August] begert [- dabei ging es um die Werbungen im
 Toggenburg für das Regiment Lusser in florentinischen Diensten; Beat
 Jakob I. Zurlauben beabsichtigte selbst als Oberstwachmeister und
 Hptm. eine Kompagnie nach Florenz zu führen -]; des H. vatteren
 schreiben muss er noch nit Empfangen haben, und hiemit übel informiert
 sein, auch den heimlichen anschlag wüssen, oder aber weilen er nit
 auch ein Compagnie hatt, ein winc haben den seine erste schreiben eben
 Zuogeben, das es ein gutter ruwiger dienst und gwüsse bezalung abgeben
 werde, und gedunckt mich es meüsse der Listige unser man Jmme Zuoge-
 schriben und also verblindt haben, das er mir dis fahls guts gunne,
 und Zu meinem schaden gern helfen wolle, damit der nur den [Oberst
 Jakob] Lusser könne ustilgen, wird aber wol alles an dag kommen, was
 wir heüt für soldaten gedinget wird der Bruder [Gardelt. Heinrich II.
 Zurlauben] berichten, Erwarte hiemit befelchs wan sy verreisen sollen,
 wil den Fendrich [Johann Melchior] Kid [=Kyd] mit schickhen, und hoffe

noch Jmmerdahr die meinigen 70 [Mann] werden durch Wallis passiert sein, weilen sithero kein ander bescheidt erfolget, dem Bruder hab ich Zwen dublen geben; antreffend die reis in Wallis finde ich auch nit rahtsam das der H. vatter solle ohne oberkeitlichen [gemeint von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] gwalt und befelch dahin reisen, us vilen bedenckhen; die er aber besser wüssen wird. Nun wird einmal die gedult disseren handel am besten können usmertzen; referiere mich Jm übrigen uff den Bruder, weilen ich wegen gschefften und Kilwe gestern² nit wol platz gehabt alles zu schreiben, erwarte morgens des pferdts und bescheidts wider, weilen ich selbiges nottwendig bin, hiemit Gott befohlen und fr. begrüest".

"[Jakob H e r m a n n, gen.] Gressler ohne schyn und befelch ein schriefft vom [Statthalter von Uri, Jost] P ü n d t e n e r

dem Khyd ein passeport von dyner hand und grossem Sigelin.

myn brieff wurdt Landtvogt von Liechtenstäg [d.h. vom Toggenburg, Johann Rudolf Reding] nit empfangen haben."

1) s. evtl. AH 59/100

2) s. AH 103/114

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben. AH 103, 352-353 - Blatt 353^r leer

148

1655

A

NOTIZEN¹ [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ÜBER SEINE STREITIGKEITEN MIT DEM PFARRER VON BREMGARTEN, JOHANN HEINRICH HONEGGER]²

"D pfarher [Johann Heinrich] Honegger hatt Jn 1654 Jahr ettlichemal geprediget wegen der umbgäng [=Prozessionen] man schüche sy us hoffart und sonsten, so aber mir an des schultheissen schenkhe A 1654 selbst Jm trunckh bekhendt, Ehr habe geprediget, stiende Jm besser ahn Jns-gmein seinen pfarkindern Zu predigen was nottwendig.

40. Den 21. Hornung 1655 hatt er vohn der hoffart geprediget welche predig nur uff standtspersohnen gerichtet wahr, undt gar nit uff Burger und gemeine Leüt, denen er billicher predigen sollen.

1. Under anderm hatt er Zum ersten fürbracht, es sigen Leut die suchen nur Ehrgeiz hochmuott undt Je langer Je hoher zu stigen wen man sy ettwan nit Recht uff den henden getragen habe, undt nit gnugsam geehret, müesse sich dan ein ganze stadt, ganzes landt undt ettwan ein geschlecht endtgelten, da scheuche Jnne nit Zu tentie-